

## 11. Vellmarer Schachtage 2019

Die elfte Auflage der Vellmarer Schachtage ist am 7. Juli zu Ende gegangen, welches im schönen, für eine Großstadt wie Kassel, sehr ruhigem Stadtteil Vellmar ausgetragen wurde. Wir spielten in der Mehrzweckhalle, in welcher die Spielbedingungen zu jeder Zeit hervorragend waren. Die Bewirtung war gut, der Spielsaal lichtdurchflutet und die Klimaanlage bei teils sehr warmen Temperaturen durchaus erfrischend.

Aber nun zum eigentlichen Thema des Berichtes, das Schachspiel.

Ich, der Berichtersteller Maximilian, fragte Knut auf der Hinfahrt, wem er zutraut, das Turnier zu gewinnen. Er überlegte nicht lange und sagte mir, dass die Jugend das Turnier dominieren würde. Und so kam es dann auch, aber der Reihe nach...

Unter den vielen Teilnehmern befanden sich 9 Titelträger, darunter 6 Fideimeister sowie einige starke Jugendliche aus Bremen, Lehrte und Baden-Baden.

Anfangs sah es danach aus, dass FM Peter Keller alle Trümpfe hatte, das Turnier zu gewinnen. Er marschierte mit fünf Punkten aus fünf Partien durch das Feld, Verfolger nach der 5. Runde waren mit jeweils 4,5 Punkten FM Johannes Dorst und Markus Hahn. Dahinter lauerten vier Spieler mit jeweils vier Punkten, es sah also nach einem sehr spannenden Endspurt aus.

Der angekündigte, sehr spannende Endspurt wurde dann aber von Jugendlichen dominiert. Lara Schulze schlug in Runde 6 CM Anders Nilsson aus Schweden und in der nachfolgenden Runde Fideimeister Peter Keller. Collin Colbow gewann gegen FM Uwe Kersten und spielte gegen Markus Hahn Remis. WFM Antonia Ziegenfuss schlug Andrey Cherny und Hannes Meyner. Durch diesen hervorragenden Schussspurt gewann WFM Lara Schulze mit überzeugenden 6 aus 7 Punkten das Turnier vor Fideimeister Johannes Dorst mit ebenfalls 6 Punkten wegen der deutlich besseren Zweitwertung. Den dritten Platz erzielte WFM Antonia Ziegenfuss mit 5,5 aus 7 möglichen Punkten.

Knut, der in den letzten Monaten einen deutlichen Sprung nach vorne machte und seine letzten Turniere mit einer Leistung jenseits der 2000 machte, wollte in diesem Turnier nun auch die 2000er-Hürde überspringen. Dies gelang ihm leider nicht, er spielte nichts destotrotz viele interessante Partien gegen einige Spieler mit weit über 2100 und hatte in allen Partien aussichtsreiche Chancen.

Knut schloss das Turnier mit 2,5 Punkten ab und gewann viel an wichtigen Erfahrungen und Erkenntnissen für die Zukunft. Der Berichtschreiber Maximilian spielte ebenfalls ein ordentliches Turnier mit vielen lehrreichen Erfahrungen gegen starke Spieler und konnte das Turnier mit 3 Punkten aus 7 Partien zufrieden beenden.

Weitere Ergebnisse und Einzelheiten sind der Turnierseite zu entnehmen.

geschrieben von Maximilian Wurst